

# Gute Praxis-Beispiele in Berliner Pflegeheimen

Projekte im Rahmen der Aufnahme ins Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin

## Seniorenheim Helmut-Böttcher-Haus | Berlin-Wartenberg

### Projekt „Selbstbestimmte Begleitung am Lebensende im Helmut Böttcher Haus“

#### Projektziele

- Entwicklung einer nachhaltigen Palliativ- und Abschiedskultur in der Einrichtung
- Entwicklung von Palliative Care-Kompetenzen bei den Mitarbeiterinnen
- fachlicher einrichtungsübergreifender Austausch durch intensive Netzwerkarbeit

Unser Ziel ist es, eine nachhaltige Palliativkultur in der Einrichtung umzusetzen, um schwerkranken Bewohnern, die durch eine akute Krise oder durch langwierige chronische Erkrankungen im Sterben liegen, ein möglichst angst- und schmerzfreies Sterben in unserem Hause zu ermöglichen.

Wir möchten, dass unsere Bewohner auch im Sterbeprozess eine möglichst hohe Lebensqualität erhalten, weshalb deren Wünsche und Bedürfnisse im Zentrum unserer Projektarbeit stehen. Palliative Pflege ist immer Teamarbeit. Alle an der Pflege und Betreuung beteiligte Personen wie Zu- und Angehörige, Betreuer oder Bevollmächtigte, aber auch Ärzte, Pflege- sowie Betreuungskräfte, Therapeutinnen, Mitarbeiterinnen der Bereiche Hauswirtschaft und Verwaltung sowie Seelsorger arbeiten gemeinsam mit den Bewohnern und deren Angehörigen an diesem Ziel.

Mitbewohner sowie andere Bezugspersonen werden auf Wunsch in diesem Prozess mit eingebunden. Palliative Pflege beginnt für uns bereits mit dem Einzug in die Einrichtung, bei dem gemeinsam mit unseren Bewohnern und Angehörige ein individuell abgestimmter, palliativer Versorgungsbedarf erarbeitet wird. Dieser dient als Handlungshilfe beim Auftreten einer palliativen Versorgungssituation. Darüber hinaus endet für uns die palliative Betreuung nicht mit dem Tod. Neben der Begleitung von nahen Menschen in der unmittelbaren Situation gehört auch die Nachsorge für die An- und Zugehörigen mit zum Ziel unserer Arbeit. Für unsere Mitarbeiterinnen ist es uns wichtig, dass Kenntnisse und Fähigkeiten für die körperliche, soziale, psychische und spirituelle Betreuung vermittelt und immer wieder erweitert sowie aufgefrischt werden.